

lässt sich ferner die Korrektur aus XIII oder eher noch XIII^{III} hinreichend deutlich erkennen, und auch das Inkarnationsjahr wird nicht aus XLVII sondern wahrscheinlicher aus XLII oder XLIII verbessert worden sein, während sich über das Königsjahr nichts mehr sagen lässt. Liessen sich diese Angaben, was Inkarnations- und Ordinationsjahr betrifft, schliesslich auf 1042 vereinigen, wozu auch ein Aufenthalt in Strassburg gut passen würde¹, so ist das doch wieder mit Rücksicht auf die Rekognition unmöglich, und man wird daher besser darauf verzichten, hier einen brauchbaren Zusammenhang schaffen zu wollen.

Ein Ueberblick über die Protokolle aller vier Diplome im Zusammenhang lässt demnach erkennen, dass sie sämtlich nicht einwandfrei, in C und D sogar unmöglich sind. Und nun ergibt sich auch im Vergleich mit C und D die Lösung für das 'Colonia' in A B: Colonia, Magantias, Transburgias sind drei beliebig gewählte Namen bekannter deutscher Städte, die wahrscheinlich gar keiner Vorlage entstammen. Damit aber ist der Beweis durchgeführt, dass hier von Originalen nicht mehr die Rede sein kann. Nicht einmal als treue Nachzeichnungen nach Originalen können (A) B C D mit Rücksicht auf ihre Protokolle aufgefasst werden, zum mindesten diese letzteren sind willkürlich verändert und verfälscht worden.

Knüpfen wir noch einmal an die Feststellung an, dass alle vier — auch in bezug auf A in seiner ursprünglichen Gestalt darf man dies annehmen — Diplome sicher von der Hand desselben Mannes stammen, so ruft dieses Ergebnis nun auch das Interesse an der Frage hervor, wann und wo sie geschrieben sein möchten. Der Umstand, dass sie einmal für Originale gehalten worden sind, setzt voraus, dass nicht schon der Schriftcharakter dem widerspricht. Freilich sind Nachzeichnungen von Originalen des öfteren so geschickt ausgeführt, dass das Urteil über die Zeit ihrer Herstellung aus der Schrift nicht abgeleitet werden kann, aber das trifft hier nicht zu, und überdies wird ja der Beweis für die annähernde Gleichzeitigkeit geliefert durch die Konstatierung der gleichen Hand auch in E, der unvollendet gebliebenen ersten Ausfertigung von St. 2335.

Dies Diplom existierte noch im vorigen Jahrhundert in zwei als Originale bezeichneten Exemplaren; das eine

1) Der König ist am 21. Februar 1042 in Basel und Ostern (11. April) in Köln; vgl. Steindorff, Jahrb. I, 147. 152; Müller a. a. O. S. 36.